

Naturfreunde wandern im Baselbiet

Ausserschwyz. – Der Start der Wanderung vom 28. Oktober ist im oberen Baselbiet, in Langenbruck, dem ehemaligen Luftkurort und Geburtsort des Flugpioniers Oskar Bider und dessen Schwester Julie Helene Bider, Schauspielerin und Modezeichnerin.

Die Route führt uns ins solothurnische Balsthal. Es ist eine Wanderung fern von grossen Ortschaften und Strassen, durch eine reizvolle hügelige Landschaft, durch Wälder, Felder und Weiden, durch kleine Weiler wie Bärenwil und Bechburg oder Rüteli, je nach Witterung. In ständigem leichten Auf und Ab erreichen die Wanderer nach circa zweieinhalb Stunden einen Landgasthof, in dem bei einem Einheitsmenü Mittagspause angesagt ist. Auf dem Holderbanker Poesieweg geht es anschliessend weiter. Erst leicht ansteigend, dann in moderatem Gefälle durch Waldpartien wird nach gut anderthalb Stunden das Tagesziel Balsthal erreicht.

Die Distanz beträgt 14,5 Kilometer, die Aufstiege 370 Meter, die Abstiege 590 Meter und die Wanderzeit vier Stunden.

Abfahrt mit der S2 in Lachen ist um 7.30 Uhr, in Pfäffikon um 7.38 Uhr, Treffpunkt ist der vorderste Wagen. Die Wanderer sind retour in Lachen um 17.26 Uhr. Mit Halbtax-Abo sind Gruppenbillette beim Wanderleiter erhältlich. Einzelbillette sind zu lösen nach Langenbruck Post, via Oensingen, Balsthal, retour ab Balsthal Oensingen. Auskunft erteilt Wanderleiter Friedrich Wälti, Tel. 044 784 21 67. Versicherung ist Sache der Teilnehmer. **NATURFREUNDE LACHEN**



Musikschule öffnet ihre Türen

Wie läuft eigentlich der Unterricht an der Musikschule Wollerau ab? Diese Woche können sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene gleich selbst ein Bild davon machen und ganz unverbindlich und spontan in die verschiedenen Lektionen hineinschauen. Bereits am ersten Tag haben zahlreiche Leute diese Gelegenheit genutzt und die jungen Talente etwa beim Violine- oder Klavierüben, beim Theaterspielen oder im Ballett besucht. Die Türen der Musikschule sind noch bis Freitag geöffnet. Text und Bild via

WOLLERAU

Samariter sammeln Kleider

Am Samstag, 25. Oktober, führt der Samariterverein Wollerau wieder eine Kleidersammlung durch. Die Bevölkerung wird gebeten, die Kleidersäcke erst am Morgen des Samstags, aber bis spätestens 8.30 Uhr rauszustellen. Die Kleidersäcke können auch von 8.30 bis 11 Uhr auf dem Gemeindeparkplatz in Wollerau, vis à vis Garage Niederberger, abgeliefert werden.

SAMARITERVEREIN WOLLERAU

BAUGESUCHE

Innerhalb der Bauzonen

Freienbach

Bauherrschaft: Bodo Lambertz, Breitenstrasse 51, Wilen; Projekt: Bauwerk Architekten GmbH, Neumühlestrasse 42, Winterthur. Bauobjekt: Verglasung südseitiger Vordachanbau, Breitenstrasse 51, Wilen.

Lachen

Bauherrschaft: Villa Rainbow GmbH, Schilfstrasse 3, Lachen; Projekt: Bucher Gärten GmbH, Erlenweg 20, Wilen; Grundeigentümerin: Silvia Egli-Wattenhofer, Oberböningenstrasse 3, Einsiedeln. Bauobjekt: zwei Fahrzeugabstellplätze, Schilfstrasse 3, Lachen (bereits ausgeführt).

Altdorf

Bauherrschaft: Elmar und Sandra Schilter-Deuber, Mosenstrasse 64, Galgenen; Projekt: Fokus Energie AG, Quellenweg 15, Hombrechtikon; Grundeigentümer: Werner Deuber-Fischer, Vorderer Buobenhof 1, Altdorf. Bauobjekt: Abbruch und Neubau Einfamilienhaus, Säge 11, Altdorf.

Sagiverein auf den Spuren des Wilhelm Tell

Unter dem Motto «Das nahe Unbekannte kennenlernen» machten sich die Mitglieder des Sagivereins Schindellegi auf, um in Altdorf im Kanton Uri die Spuren von Wilhelm Tell zu finden. Gefunden haben sie einen architektonisch und kulturell vielfältigen Kantonshauptort. Wilhelm Tell ist ein kleiner Aspekt des öffentlichen Lebens in Altdorf.

Schindellegi. – Bei strahlendem Sonnenschein starteten die Mitglieder des Sagivereins Schindellegi Richtung Innerschweiz. Die Berge im Urnerland waren an diesem Tag zum Greifen nah. Der Urirotstock und der Gitschen und viele weitere Berge begrüßten die Reisenden aus Schindellegi.

Nach kurzer Kaffeepause wartete bereits unsere Kulturführerin des Kantonshauptorts Altdorf. Jeder hatte das Telldenkmal bereits einmal gesehen. Aber wie es entstanden ist und in welcher Zeit, da mussten die Vereinsmitglieder passen. Sehr informativ erzählte die Führerin die nicht



Die Mitglieder des Sagivereins Schindellegi besuchten unter anderem das Urner Mineralienmuseum. Bild zvg

immer nur beschauliche Geschichte von Altdorf und das Entstehen des Telldenkmals.

Grandiose Aussicht beim Kloster

Hoch über Altdorf in einem Weinberg thront an einem wunderbaren Flecken das Kapuzinerkloster. Der Ausblick auf die Reusebene von Erstfeld bis zum Vierwaldstättersee ist grandios und einmalig. Leider wurde das Kloster aus Mangel an Mönchen verlassen. Nun hat aber seit einiger Zeit wieder vielfältiges Kulturleben in den Klostergebäuden Einzug gehalten, sehr zur Freude der Einwohner von Altdorf.

Am Schluss der Führung stiegen alle noch hoch in die Turmspitze des Telldenkmals, um einen weiteren Blick über Altdorf zu erhaschen.

Kristalle in allen Farben

Nach einem exzellenten Mittagessen bei Seedorf, am Ufer des Vierwaldstättersees, spazierte die Reisegesellschaft zum bekannten Mineralienmuseum in Seedorf. Ein Verein von Idealisten betreibt seit einigen Jahren in den Sommermonaten diese sehenswerte Ausstellung. Da finden sich einmalige Kristalle von der Göscheralp, dem Bedrettot, aus dem Wallis und so weiter. Die Bergkristalle fun-

keln weiss, durchsichtig, gelb, rot, rosa und grün. Welch einen Aufwand die Strahler betreiben, bis ein Bergkristall in der Ausstellung gezeigt werden kann, wird eindrücklich in einer Tonbildschau erklärt.

Es fiel einigen Vereinsmitgliedern sichtlich schwer, sich von der glitzernden Pracht zu verabschieden. Aber eine «Z'Vieripause» im nahe gelegenen, idyllischen Schösschen A Pro wollte sich dann doch niemand entgehen lassen. Bei Kuchen und Glacé konnten die Mitglieder des Sagivereins so den erlebnisreichen Tag gemütlich ausklingen lassen.

SAGIVEREIN SCHINDELLEGI

Witz des Tages

Ein Kind wird geboren. Nachdem es den ersten Schrei getan hat sagt es: «A-Quadrat plus B-Quadrat gleich C-Quadrat.»

Die Mutter ist entsetzt: «Herr Doktor, kann man dagegen nichts machen?» Der Arzt operiert das Kind. Er nimmt die Hälfte vom Gehirn heraus. Das Kind erwacht aus der Narkose und sagt: «Eins, zwei, drei, vier.» – «Es tut mir leid», sagt die Mutter, «aber das Kind ist noch zu intelligent.»

Der Arzt operiert noch einmal. Diesmal wird der Rest vom Gehirn entfernt. Das Kind erwacht und sagt: «Kompanie stillgestanden!»

IMPRESSUM

Höfner Volksblatt

Ausserschwyzer Zeitung – Die Südostschweiz
Unabhängige Zeitung für den Bezirk Höfe
Amtliches Publikationsorgan
für den Kanton Schwyz,
den Bezirk Höfe und dessen Gemeinden
Erscheint fünfmal wöchentlich; 152. Jahrgang

REDAKTION

Verenastrasse 2, 8832 Wollerau
Telefon 044 787 03 03
Telefax 044 787 03 10
E-Mail: redaktion@hoefner.ch
sport@hoefner.ch
Chefredaktor
Stefan Grüter (fan)

REDAKTION WOLLERAU

Leitung: Andreas Knobel (bel)
und André Bissegger (abi), Stellvertreter;
Bianca Anderegg (bia); Claudia Hiestand (cla);
Rahel Schiendorfer (ras); Frieda Suter (fs)

REDAKTION SPORT

Leitung: Andreas Züger (azü);
Bruno Fuchsli (fü)

PRODUKTION

Peter Müller

REDAKTION LACHEN

Leitung: Hans-Ruedi Rüeggsegger (hrr);
Oliver Bosse (obo); Silvia Knobel-Gisler (sigi);
Daniel Koch (dco); Irene Lustenberger (il);
Johanna Mächler (am);
Janine Diethelm (Sekretariat)

ABONNEMENTE (inkl. iPad-App)

Inland: 12 Monate Fr. 246.–,
24 Monate Fr. 460.–, 6 Monate Fr. 131.–
Einzelnnummer Fr. 2.20 (inkl. MwSt.)
Abonnementdienst: Telefon 044 787 03 03
abowaltung@hoefner.ch

INSERTATE

Publicitas

Verenastrasse 2, 8832 Wollerau
Telefon 044 787 57 57
Telefax 044 787 57 58
wollerau@publicitas.ch

DRUCK UND VERLAG

Theiler Druck AG (Verleger)
Verenastrasse 2, 8832 Wollerau
Telefon 044 787 03 00
Telefax 044 787 03 01

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder redaktionellen Beiträgen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspielung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.